

Pressemitteilung

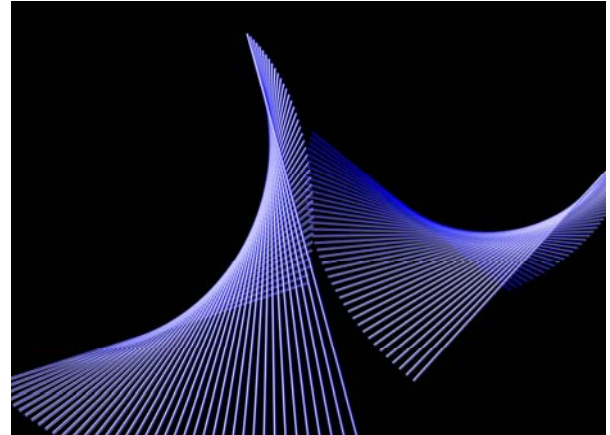
Neubau Schulthesspark - Alterszentrum Hottingen, Zürich

Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule, 8125 Zollikerberg

Kunst am Bau

AEON

Flügel - Flügelschlag - 'Wings'



Bauherrschaft: Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule, 8125 Zollikerberg

Architektur: OMG + Partner Architekten AG, 8400 Winterthur

Kunst am Bau: Christopher T. Hunziker Bildender Künstler, Zürich

Realisierung: Westiform AG, Zürich

Das Kunstwerk wurde durch die Unterstützung folgender Institutionen und Firmen ermöglicht:

Stiftung Diakoniewerk Neumünster - Schweizerische Pflegerinnenschule, Zollikerberg

OMG + Partner Architekten AG, Winterthur

Arigon Generalunternehmung AG, Zürich

Dr. Deuring + Oehninger AG, Dipl. Bauingenieure ETH SIA USIC, Winterthur

Brunner Elektro-Engineering GmbH, Bubikon

Künstler

Christopher T. Hunziker hat sich seit einigen Jahren einen Namen als bemerkenswerter Lichtkünstler und Landschaftsgestalter gemacht. Sein letzter Streich in Zürich Leutschenbach fand grossen Anklang bei Bevölkerung und der Fachwelt (Leutschenlicht). Zuvor erregte sein blauer Glasbalken im Wahlenpark Zürich Oerlikon Aufsehen und ein weiteres Werk wurde in Heidelberg realisiert, als der Künstler den ersten Preis mit seinem Neonkunstwerk (Bioquant) erzielte. An den internationalen Lichttagen in Winterthur gelang ihm mit der Illumination des Sulzerhochhauses von Bruno Steffanini ein bemerkenswerter Coup.

Neben seiner künstlerischen Tätigkeit arbeitet Christopher T. Hunziker als selbständiger Landschaftsarchitekt und Designer und entwarf neben verschiedenen Parkanlagen und Plätzen in Zürich (Wahlenpark, Leutschenpark, Marktplatz Oerlikon) auch die neuen Stadtbänke für Limmatquai, Rennweg und anderswo.

Für das diesjährige Skulpturen Symposium Winterthur 2009 werden aktuell die Lichtkunstprojekte "Red Lines in a Landscape und "Chaoslines" ebenfalls mit Westiform AG, Schweiz realisiert.

Aeon - Flügelschlag

AEON

Die zweiteilige Lichtskulptur AEON* - Flügelschlag nimmt direkt Bezug auf die prägnante, spezielle Symmetrie des als Brücke konzipierten Haupteinganges zum Schulthesspark. Die aus je 42 glasklaren, unter Strom blauleuchtenden Neonsystemen bestehenden Lichtflügel werden von jeweils zwei zueinander verschobenen Geraden getragen. Die dadurch entstehenden hyperbolisch geschwungenen Ebenen verwandeln sich, je nach Standort und Bewegung des Betrachters und ergeben ein zauberhaftes Licht- und Farbenspiel. Die natürliche flügelartige und nichteuklidische, somit metaphysische Geometrie der Skulptur, symbolisiert AEON*, griechisches Wort für „Zeitalter“ und „Ewigkeit“.

Die symmetrische Eingangssituation, welche durch die beiden Hofflügel gebildet wird, ermöglicht dank der Brücke faszinierende Durchblicke in den unteren Fest- und Foyerbereich. Durch die Veränderung der Perspektive erfährt der Betrachter die Skulptur immer wieder neu in ihrer harfenartigen Konstruktion und mit ihren fließenden Formen.

Dank der städtebaulich präzisen Anordnung des Baukörpers entfalten die Lichtflügel ihre Wirkung gleichzeitig nach Aussen hin zur Hottingerstrasse und den vorbeigleitenden Trampassanten wie auch nach Innen, zu den Bewohner/innen und Gästen des Hauses.

Flügelschlag

Als Kontrast zur kantigen Statik der Architektur, in Anlehnung an den Vogelflug und die Dynamik des Eingangs- und Bewegungsraumes, werden die Lichtflügel alternierend, langsam ein- und ausgeblendet. Als Sleeping Sculpture sind sie in ausgeschaltetem Zustand nur als schwebende durchsichtige Glasskulpturen wahrnehmbar und werfen feine Schatten an die hellen Wände.

Farbe Lichtmalerei

Die Glasskulpturen sind mit Argongas, blau leuchtend, und Neongas rot leuchtend, im Verhältnis 7:3 gefüllt. je nach Einblendung und elektrischer Spannung beim Flügelschlag erstrahlen die Skulpturen von blaurot bis strahlend blau.

Der Begriff **Äon stammt vom Griechischen **αιων** (aion) und kann, je nach Zusammenhang, in dem das Wort steht, **Lebenszeit, Leben, Generation, Zeitalter und Ewigkeit** bedeuten (Wikipedia).*

Kunst am Bau - das Verfahren

Auf Grund der speziellen architektonischen Eingangssituation, die sich gleichzeitig nach Aussen zur Hottingerstrasse, als auch nach Innen über die spannende Brückensituation hinunter ins Untergeschoss öffnet entstand der Wunsch nach einem künstlerischen Eingriff. Das nach einem Wettbewerbsgewinn mit dem Bau beauftragte Architekturbüro OMG Partner Architekten aus Winterthur empfiehlt für diesen, auch für Festanlässe, Konzerte u.a. offene Foyerbereich die Realisierung einer Lichtkunstinstallation im Rahmen der Kunst am Bau.

Das Büro empfiehlt dazu ein einfaches wettbewerbsartiges Auswahlverfahren aus drei im Bereich Lichtkunst ausgewiesenen Künstler/innen. Es sind dies der / die bekannte/n Lichtkünstler/innen Christian Herdeg, Teres Wydler und Christopher T. Hunziker.

Auf Grund von jeweils präsentierten Referenzprojekten der Lichtkunst wird in der Folge im April 2008, der mit den Lichtkunstwerken "Leutschenlicht", "3 Graphs and Neons", "Blauer Glasbalken" Wahlenpark oder "Bioquant", Universität Heidelberg hervorgetretene Künstler Christopher T. Hunziker mit der Ausarbeitung eines geeigneten Entwurfs beauftragt. Nach einer ersten Zwischenbesprechung mit dem Architekten wird der von Hunziker im Mai 2008 präsentierte Vorschlag AEON - Flügelschlag, der die symmetrische Architektur aufnehmend aus zwei Flügeln besteht zur Weiterbearbeitung. Das im Juni fertig entwickelte zweiflügelige Kunstprojekt stösst bei der Stiftung auf grosse Begeisterung. Allerdings führt die architektonisch und künstlerisch logische Zweiflügeligkeit gegenüber einer einteiligen Skulptur zu stark erhöhten Erstellungskosten, was den vorgegebenen Kostenrahmen sprengt. Trotzdem wird an der Zweiflügeligkeit festgehalten und mit Erfolg nach Wegen der von allen gewünschten Realisierung gesucht. So gelingt es schliesslich zahlreiche am Bau beteiligte Formen und Exponenten für das Kunstvorhaben zu begeistern und die Finanzierung zu sichern.

Zur Technik

Das Werk besteht aus zwei identisch konstruierten Flügeln, die aus je 40 mit blau leuchtendem Argongas gefüllten Klarglasröhren zusammengestellt sind. Diese liegen je auf zwei um 90 Grad zueinander verdrehten Kunstglasrohren auf was zur so genannten nicht-euklidischen oder hyperbolischen Charakter Geometrie der auffallend verdrehten Ebenen führt.

Die zwei Flügel werden von der Strasse, aus der Straßenbahn und vom Autostau aus frontal gesehen und nun kommt der Flügelschlag in das Spiel: Die zwei Flügel sind je einzeln elektronisch ansteuerbar und lassen sich nun flügelschlagartig ein und ausdimmen. Der vogelflugartige Rhythmus wurde vom Künstler wie bei einer minimalen Musikstück rhythmisch alternierend komponiert.

Masse:	250 x 250 cm x 150 cm
Länge der Neonsysteme:	250cm
Anzahl Transformatoren:	je 5 Stück zu Gruppen von 8 Systemen
Elektronische Steuerung:	DMX - programmierbar gesteuerte Dimmung jeder Skulptur einzeln
Aufhängung:	Je 2 x 3 Stahlseile, dm 3mm

Das Alterszentrum Hottingen in Kürze

Das Alterszentrum Hottingen ist eine privat-gemeinnützige Institution, die auf wirtschaftlich selbst-tragender Basis geführt wird. Es gehört zur Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule. Die Wurzeln unseres Alterszentrums reichen ins 19. Jahrhundert zurück. Zu Weihnachten 1868 schenkte Heinrich Schulthess-von Meiss der Kranken- und Diakonissenanstalt Neu-münster die schöne Wäldli-Liegenschaft, das Landgut, das der Familie Schulthess als Sommersitz diente.

Heute bietet das Alterszentrum Hottingen betagten Menschen in drei geeigneten Wohnformen ein Zuhause auf Lebzeiten. Sie finden bei uns zweckmässige Alterswohnungen, zwei Altersheime mit individuellem Cachet und eine moderne Pflegeabteilung. 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für das Wohl der Bewohner.

Unsere Oase im Herzen der Stadt ist wegen ihrer Lage besonders beliebt. In der näheren Umgebung befinden sich Post, Banken und verschiedene Ladengeschäfte. In ein paar Minuten erreicht man mit dem Tram bequem das Zentrum der Stadt. Das Erholungsgebiet Adlisberg mit seinen schönen Wäldern und gut unterhaltenen Wegen für leichte Wanderungen liegt fast vor der Tür.

Das Alterszentrum Hottingen besteht aus:

Alterswohnungen Schulthesspark	57 2 ½- und 3 ½-Zimmerwohnungen
Alterswohnungen Sunnepark	28 1 ½ - und 2 ½-Zimmerwohnungen
Altersheim Sunnepark	58 Zimmer
Altersheim Wäldli	45 Zimmer
Pflegeabteilung	41 Betten

Kinderkrippe ABC betreut 16 Kinder im Alter zwischen 3 Monate und dem Beginn des Kindergartens.

Im Bistro OASE können sich Bewohner und Besucher in ruhiger und angenehmer Ambiance treffen und sich vom freundlichen Servicepersonal kulinarisch verwöhnen lassen.

Kontaktadressen:

WFCTH April 2009

ZENTRUMSLEITER
MATTHIAS FUHRER
Zentrumsleiter
Alterszentrum Hottingen
Freiestrasse 71, 8032 Zürich
www.alterszentrum-hottingen.ch
Tel. +41 (0)44 268 77 00 Zentrale
Fax +41 (0)44 268 77 10
m.fuhrer@azh.ch

ARCHITEKT
OTMAR GNÄDINGER,
OMG+Partner Architekten AG
St.Gallerstrasse 17 8400 Winterthur
Tel.052 269 15 50 Fax 052 269 15 75
architektur@omg.ch

KÜNSTLER
CHRISTOPHER T. HUNZIKER
Bildender Künstler / dipl.Architekt ETH SIA / Landschaftsarchitekt BSLA
Nordstrasse 18 8006 Zürich
Neu: HALDENGUT
Stationsstrasse 5 8903 Birmensdorf / Zürich
+41 (0)43 810 03 60 + 41 (0)79 238 36 26
cth@cth.ch www.cth.ch

REALISATION WESTIFORM
HEINZ RUTZ
Leiter Geschäftsstelle Zürich
Westiform AG
Glattalstrasse 108 | 8052 Zürich-Seebach | Schweiz
T+41 44 377 70 06 | F +41 44 377 70 19 | M +41 79 828 57 36
ruh@westiform.ch | www.westiform.ch

WESTIFORM
SIMONE BÄCHLE
Leiterin Marketing & Kommunikation
Westiform Gruppe
Freiburgstrasse 596 3172 Niederwangen Schweiz
T +41 31 980 22 94 M +41 79 828 48 41 bcs@westiform.ch www.westiform.ch